

**Arbeitsauftrag 3:**

Erarbeiten Sie auf der Basis ihrer Informationen zu den jeweiligen Entwicklungsbereichen und ihrer Entwicklungsziele passende Fördermaßnahmen sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in Unterricht und Schule!

Entwicklungsziele	
<b>Denken &amp; Lernstrategien</b>	
Vollständiges Bearbeiten der Hausaufgabe	Reduktion der Hausaufgabenfülle z.B. durch Hausaufgabenvertrag, Absprache mit den Eltern, individuelle Aufgabenstellungen
Bessere Konzentrationsleistungen bei den Hausaufgaben	Besprechung der häuslichen Hausaufgabensituation mit der Mutter: Vorschläge zur Verbesserung der Situation siehe oben evtl. auch Betreuung über Hort oder Hausaufgabenbetreuung
Bessere Konzentrationsleistungen während der Hausaufgabenzeit	z.B. Einsatz eines Timers, bewusste Begrenzung der Zeit, Reduktion der Fülle Schaffung einer reizarmen Hausaufgabensituation z.B. keine Spiele im Sichtfeld
Stabilisierung	Reduktion des Schweregrads der Hausaufgaben Hausaufgabenvertrag Individuelle Abstimmung der Aufgaben auf sein Leistungsvermögen
Förderung der Einbindung in das Unterrichtsgeschehen: aktive Teilnahme	Bewusstes Einbinden in den Unterricht z.B. „Ich möchte deine Meinung zu diesem Thema hören, ich nehme noch ein anderes Kind dran und dann möchte ich mir gerne deine Meinung dazu anhören!“ Visualisierung einer Regel, z.B. auch auf der Bank mit Symbol dargestellt: „Zuerst räume ich alle unnötigen Materialien weg!“
Förderung der Eigenaktivität und des zügigen Beginns bei verschiedenen Aufgabenstellungen	Plan: So starte ich mein Lernen! Timer: Echte Lernzeit Einbezug außerschulischer Systeme: Ergotherapie
Stabilisierung des Erlernten und sukzessiver Aufbau und Erweiterung bzgl. schwierigerer Aufgaben (z.B. schwierige Aufgaben der Addition und Subtraktion mit Zehnerübergang, schwierige Einmaleinsreihen)	Angebot passender Unterrichtsmaterialien Hundertertafel Zehnerstangen und Einerplättchen  Ermunterung, mit Material die mathematischen Prozesse immer wieder nachzuvollziehen und das Material kontinuierlich zu verwenden → im Anschluss kann Material sukzessiv entfernt werden  Übungen zu schwierigen Einmaleinsreihen über weitere Motivationsfaktoren wie z.B. Üben am Computer, Üben mit Einmaleins Liedern Bereitstellung von geeigneten Rechenmaterialien
Kontinuierlicher Abbau des Fingerrechnens	Aufzeigen von möglichen Skizzierungen von Matheaufgaben, die auch in der Probensituation verwendet werden können

<p>Sukzessiver Aufbau und Verbesserung der Lesefertigkeiten und Lesefähigkeiten</p>	<p>Unterteilung der zu erlesenden Sätze und Texte in Silbenschrift zum besseren Erlesen</p> <p>Vielfältiger Einsatz von Materialien zur Verbesserung der Sinnentnahme (mit Selbstkontrolle) z.B. Klammerkarten, Satz- und Text-Dominos und Memorys, Spiele zur Bild-Text-Zuordnung</p> <p>Bewusstes Üben und Trainieren der Vortragsweise z.B. mit einem Trainingspartner (Schüler) oder einer Aufnahme mit anschließender Reflexion mit dem Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmalskatalog mit Selbsteinschätzung. „So lese ich richtig!“</li> <li>• Einbezug von außerschulischen Mitarbeitern z.B. Leseoma</li> </ul>
<p>Adäquates Wiedergeben von Lernwörtern</p> <p>Verbesserung der orthographischen Fähigkeiten auf das freie Schreiben</p>	<p>Verschiedene Möglichkeiten des Lernwörtertrainings nutzen z.B. Karteikarten, Lernwörterplan,</p> <p>Übungsphasen für Lernwörter in die Wochenplanarbeit einbinden</p> <p>Tägliche kurze Übungseinheiten von ca. 5-10 Minuten anbieten z.B. auch in der Hausaufgabe</p> <p>Überarbeitung von selbstgeschriebenen Texten z.B. mit einem Partnerkind oder mit dem Computer</p>
<p>Sprache &amp; Kommunikation</p>	
<p>Aufbau einer kontinuierlicheren Beteiligung am Unterricht</p>	<p>Einbezug in den Unterricht auch bei „Nicht-Melden“</p> <p>Motivation und Aufforderung durch die Lehrkraft, sich öfter am Unterricht zu beteiligen</p>
<p>Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten</p>	<p>Motivation und Aufforderung, im Unterricht lauter zu sprechen, aber kein „Einfordern oder Drängen“</p> <p>Kontaktaufnahme z.B. MSD „Sprache“</p> <p>Evtl. Beratung zur Logopädie</p>
<p>Sukzessive Erweiterung auf komplexere Sätze</p>	<p>Lehrer als sprachliches Vorbild: Sätze komplexer nochmals wiederholen z.B. „Du meinst also, dass...“</p> <p>Kontaktaufnahme z.B. MSD „Sprache“</p> <p>Evtl. Beratung zur Logopädie</p>
<p>Sukzessive Erweiterung des Wortschatzes</p>	<p>Bewusster Einsatz von Materialien zur Erweiterung des Wortschatzes und zum Training von Oberbegriffen und Synonymen z.B. „Lege alle Bilder, die zur „Familie“ gehören, zur Rubrik „Familie“ und benenne sie richtig!“</p> <p>Kontaktaufnahme z.B. MSD „Sprache“</p>

	Evtl. Beratung zur Logopädie
Erweiterung des Wissens und eines besseren Gebrauchs bzgl. der Mehrzahl- und Kasusbildung	Gezielter Einsatz von Übungen zur Mehrzahl- und Kasusbildung z.B. in der Wochenplanarbeit
<b>Motorik &amp; Wahrnehmung</b>	
Verbesserung der feinmotorischen Fähigkeiten	Einbezug spezieller Stifthalterungen und Stifte mit hohem Wachsanteil, um das Schreiben zu erleichtern und den unangemessenen Krafteinsatz zu reduzieren  Beratung zur Ergotherapie
Verbesserung der graphomotorischen Fähigkeiten	Einbezug spezieller Stifthalterungen Einbezug von speziellen Heften, die eine farbige Unterteilung und Markierungslinien für die Zeilen beinhalten  Beratung zur Ergotherapie
<b>Emotionen &amp; soziales Handeln</b>	
Sukzessiver Abbau des schüchternen Verhaltens	Einbezug in die Klassengemeinschaft  Soziales Training und soziale Spiele innerhalb der Klassengemeinschaft  Nachfrage und Kontakt zu außerschulischen Bereichen: Eltern, MSD, evtl. vorhandenen Therapeuten → „Entspricht schulisches Verhalten dem Charakter des Kindes bzw. zeigt es sich nur schüchtern und ernst im schulischen Bereich?“
Aufbau positiver Verhaltensstrategien bei Misserfolgen	Bewusstes Schaffen von „kleinen“ Lernerfolgen  Thematisierung im Unterricht, in Gruppen z.B. auch über den MSD oder Schulsozialarbeiter: „Wie gehe ich mit Misserfolgen um?“
Aufbau einer besseren Durchsetzungsfähigkeit	Schulung der sozialen Kompetenzen z.B. über Verhaltenstraining innerhalb der ganzen Klasse, einer Gruppe (z.B. über Trainingsprogramme wie „Aufguschaut!“)
Aufbau von besseren sozialen Kontakten innerhalb der Klassengemeinschaft	Besserer Einbezug in die Klassengemeinschaft (z.B. Banknachbarn, Partnerarbeit)  Soziales Training und soziale Spiele innerhalb der Klassengemeinschaft → Empathie-Schulung
Abbau der Schulangst und Aufbau einer positiven Einstellung gegenüber dem Schulbesuch	Kontaktaufnahme mit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern</li> <li>• Schulsozialarbeiter</li> <li>• MSD</li> <li>• Evtl. Therapeuten</li> </ul> Besprechung von Hilfemaßnahmen zum Abbau der Schulangst
Aufbau einer besseren Selbstregulierung des eigenen Lernens, Aufbau einer aktiveren Teilnahme am Unterricht	Angebot von Unterstützungssystemen beibehalten

	<p>Möglichkeiten für intrinsische Motivation und eine möglichst hohe Selbstregulierung des eigenen Lernens geben</p> <p>Einbezug der Mitschüler „Helfersysteme“, um Material erklären zu lassen</p> <p>Abstimmung der Aufgaben auf seinen derzeitigen Lernstand z.B. innerhalb der Wochenplanarbeit</p> <p>Vorgabe eines Lernplans : „So gehe ich beim Lernen vor!“</p>
Langsames Gewöhnen und Heranführen an eine aktivere Beteiligung bei Gruppenarbeiten	